



## Das kleine Geisslein und das grosse Licht

Das kleine Geisslein war ein richtiger Weltenbummler. Neugierig hüpfte es den ganzen Tag über Stock und Stein und hatte das Gefühl, es hätte schon alles gesehen, was spannend und abenteuerlich ist. Das kleine Geisslein überlegte, was man sonst noch alles erleben könnte und freute sich auf den nächsten Tag.

Die Nacht begann und das kleine Geisslein kuschelte sich nahe an seine Mutter. Im Schutz von einem grossen Felsbrocken lagen sie auf der grossen, grünen Weide. Es war dunkel geworden und kalt. Doch irgendwie konnte das kleine Geisslein nicht schlafen. Es versuchte, sich ganz still zu halten, kniff die Augen zusammen und begann, Schafe zu zählen. Was war nur los? Warum war es so aufgewühlt? Es war, als hätte es etwas vergessen oder verpasst?

Da hörte es auf einmal eine feine Stimme neben seinem Ohr. «Was war das? War da was?». Vorsichtig öffnete das kleine Geisslein die Augen.

Da sass ein hell leuchtender Klecks auf seinem Fell. «Hallo du», sagte der leuchtende Klecks, «Kannst du nicht schlafen, kleines Geisslein?». Das kleine Geisslein blinzelte und wusste nicht recht, ob es dem leuchtenden Klecks nun antworten sollte oder lieber so tun, als hätte es nichts gehört. «Wer spricht denn da?», fragte das kleine Geisslein schliesslich. «Ich bin es, das kleine Glühwürmchen», sagte der leuchtende Klecks und setzte sich vor dem kleinen Geisslein ins feuchte Gras. Das kleine Geisslein schnupperte und wunderte sich, wie so etwas Kleines so schön leuchten konnte. «Warum leuchtest du so?», fragte das kleine Geisslein. Seine Neugier war geweckt. Das Glühwürmchen schaute dem Geisslein tief in die Augen und flüsterte: «Heute Nacht ist ein Wunder passiert. Jemand hat mir ein Licht geschenkt.»

Das Kleine Geisslein war plötzlich hellwach. So etwas hatte es noch nie gehört. Es hatte ja schon viel von dieser Welt gesehen, aber dass jemand Licht verschenkt, das war ihm neu. Mit eigenen





Augen wollte das kleine Geisslein sehen, wovon der leuchtende Glühwürmchen-Klecks erzählt hatte. «Kannst du mich dort hinbringen?» fragte das kleine Geisslein voller Vorfreude. Und sofort schwirrte das kleine Glühwürmchen los. Das kleine Geisslein drückte seiner schlafenden Mama einen Kuss auf die Wange und hüpfte dem leuchtenden Klecks hinterher. Es war nicht weit. Nur über drei Hügeln ging es, da meinte das kleine Glühwürmchen: «Schau, dort unten in diesem kleinen Stall ist das

Wunder passiert, ein kleines Kind ist geboren. Es soll Hoffnung und Liebe bringen.» Als die zwei dem Stall näherkamen, wurde das kleine Geisslein immer leiser. Was war das für ein Kind, das Wunder vollbringen konnte?



Mit einem Fuss öffnete das kleine Geisslein die Tür zum Stall. Ein helles Licht strahlte ihm entgegen, Wärme und eine Frau und ein Mann waren dort. Die Frau lächelte, als sie die beiden sah, und winkte das kleine Geisslein zu einer Holzkrippe. Langsam schob das kleine Geisslein seinen Kopf über den Rand und da war es. Ein kleines Kind im Stroh. Es lachte und griff nach seinem wolligen Fell. Und als das Kind das kleine Geisslein berührte, da begann etwas grosses im Herzen des kleinen Geissleins zu

leuchten. Es war wunderbar, wie nie etwas zuvor und es stupste das Kind mit seiner Nase ganz zärtlich an. Und das Kind stupste zurück. Und es stupste nochmal, und nochmal und dann etwas stärker...

Und plötzlich hörte das kleine Geisslein die Stimme seiner Mutter:

«Guten Morgen, kleines Geisslein, aufstehen.» Das kleine Geisslein machte verwirrt die Augen auf und blinzelte. Was war passiert? Vorsichtig blickte das kleine Geisslein auf und um sich herum. Der Himmel war noch voller Wolken, die Herde war schon am Grasens und die Hirten sassen beim Frühstück. Wo war das Glühwürmchen, der kleine leuchtende Klecks? War das alles nur ein Traum? Da blitzte auf einmal die Sonne hinter den Wolken hervor und schien mit ganzer Kraft auf das kleine Geisslein hinunter. Doch! Da war etwas. Das kleine Geisslein war sich ganz sicher. Das kleine Kind im Stall hat auch ihm ein Licht geschenkt. Eines, das es immer bei sich tragen und für immer leuchten wird. Dem kleinen Geisslein wurde warm ums Herz und es begann vor Freude wild herumzuspringen. Noch nie zuvor hatte es sich so glücklich gefühlt. Das kleine Geisslein war voller Licht und Hoffnung. Das, was das kleine Geisslein letzte Nacht erlebt hatte, war wahr. Es hat das Jesuskind gesehen und das grosse Licht leuchtet nun auch in ihm, dem kleinen Geisslein.

